

Dina Niemeyer

Psychosoziale Betreuung krebskranker Patienten mit ungünstiger Prognose

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2003 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832477196

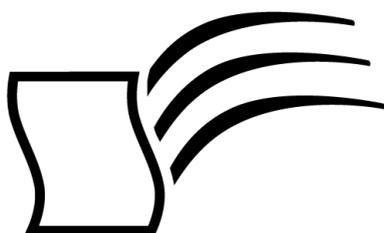
Dina Niemeyer

Psychosoziale Betreuung krebskranker Patienten mit ungünstiger Prognose

Dina Niemeyer

Psychosoziale Betreuung krebskranker Patienten mit ungünstiger Prognose

Diplomarbeit
Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
Fachbereich Sozialwesen
Abgabe Juli 2003



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 7719

Niemeyer, Dina: Psychosoziale Betreuung krebskranker Patienten mit ungünstiger Prognose

Hamburg: Diplomica GmbH, 2004

Zugl.: Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachhochschule, Diplomarbeit, 2003

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2004

Printed in Germany

Gliederung		I
0.	Vorwort	0
1.	Psychosoziale Arbeit und ihre Determinanten	1
1.1.	Wesen und Inhalte psychosozialer Arbeit	1
1.2.	Träger und Bereiche psychosozialer Betreuung	3
1.3.	Psychosoziale Betreuung kranker Menschen	4
2.	Krebs als andauernde und lebensbedrohliche Krankheit	6
2.1.	Begriff, Arten und Verlauf von Krebserkrankungen	6
2.2.	Ursachen von Krebserkrankungen	9
2.3.	Folgen einer Krebserkrankung	12
2.3.1.	Psychische Aspekte	12
2.3.2.	Physische Aspekte	13
2.3.3.	Soziale Aspekte	14
3.	Lindernde Betreuung unheilbar krebserkrankter Patienten	15
3.1.	Grundlagen der Hospizidee	15
3.2.	Begriff und Träger der Palliativversorgung	17
3.3.	Versorgung in Palliativeinheiten	19
3.3.1.	Palliativversorgung im Hospiz	22
3.3.2.	Ambulante palliative Versorgung	23
3.3.3.	Palliative psychosoziale Betreuung	23
3.4.	Beziehungsaspekte zwischen Helfer und Patient	24
3.4.1.	Merkmal der Empathie	25
3.4.2.	Merkmal der Wertschätzung	26
3.4.3.	Merkmal der Kongruenz	27

4.	Sterbebegleitung	30
4.1.	Zur Situation Sterbender	31
4.1.1.	Physische Bedürfnisse	32
4.1.2.	Psychische Bedürfnisse	35
4.2.	Der Prozess des Sterbens	39
4.3.	Phasen des Sterbens und Sterbebegleitung	41
4.3.1.	Abwehr	42
4.3.2.	Auflehnung	46
4.3.3.	Verhandlung	48
4.3.4.	Depression	50
4.3.5.	Annahme	52
4.4.	Kommunikation in der Sterbebegleitung	54
4.4.1.	Kommunikative Rahmenbedingungen	54
4.4.2.	Formen der Kommunikation	58
4.4.2.1.	Verbale Kommunikation	58
4.4.2.2.	Beispiele für die Symbolsprache	60
4.4.2.3.	Non-verbale Kommunikation	63
4.4.3.	Lebensrückschau	65
4.4.4.	Weitere Hilfestellungen	69
4.5.	Betreuung der Angehörigen	70
5.	Zusammenfassende Betrachtung	75
6.	Literaturverzeichnis	77

Vorwort

Krebserkrankungen machen nach den Herz- Kreislaferkrankungen die zweithäufigste Todesursache in Deutschland aus. Nach Schätzungen liegt die Anzahl der Krebsneuerkrankungen hierzulande bei jährlich ca. 338.300, über 200.000 Menschen versterben pro Jahr an einer Krebskrankheit.¹⁾

Die psychosoziale Betreuung und Begleitung dieser krebskranken Menschen mit ungünstiger Prognose, bei denen also die Schwere der Krankheit in absehbarer Zeit zum Tode des Patienten führen wird, soll hier behandelt werden. Die Arbeit beschränkt sich auf krebskranke Erwachsene. Eine Einbeziehung von sterbenden Kindern würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen, da hier eine Vielzahl spezieller Gesichtspunkte berücksichtigt werden müssten.

Nach der Definition psychosozialer Arbeit und Betreuung im ersten Teil und der Vorstellung der Erkrankung im zweiten werden die Formen und Möglichkeiten lindernder Betreuung im dritten Teil der Arbeit beschrieben. Der vierte Teil befasst sich mit der Begleitung eines sterbenden Krebspatienten und seiner Angehörigen, wobei die Begleitung der Angehörigen in dieser Arbeit nicht erschöpfend dargestellt werden kann.

Zur besseren Lesbarkeit ist die Benennung ausschließlich in der männlichen Form, z.B. der Patient, der Begleiter usw. gewählt, er schließt natürliche alle weiblichen Personen wie Patientinnen, Begleiterinnen usw. ebenso mit ein.

1) Vgl. Erben, C.: Sterbekultur im Krankenhaus und Krebs - Handlungsmöglichkeiten und Grenzen sozialer Arbeit, Oldenburg 2001, S.24

1. Psychosoziale Arbeit und ihre Determinanten

1.1. Wesen und Inhalte psychosozialer Arbeit

Um sich dem Wesen psychosozialer Arbeit zu nähern, soll zunächst das Bedingungs-feld aufgezeigt werden, auf dem sich psychosoziale Konflikte entwickeln: Menschen sind ständig äußeren Einflüssen und Umweltbedingungen ausgesetzt, die sich auf ihre inneren, psychischen Einstellungen und Gefühle auswirken, ihre Ansichten und Wertmaßstäbe prägen und formen. „Je mehr sich ein Mensch durch seine aktuellen Umweltbedingungen bedroht fühlt, umso mehr stellen sich seine inneren Probleme gleichzeitig als psychosoziale Probleme dar.“¹⁾

Bei der Behandlung psychischer Erkrankungen taucht u.a. der Begriff psychosoziale Krankheit auf. Dieser meint keine neue Art, sondern eine neue Auffassung von Krankheit. Die psychosoziale Krankheit „betrifft den Menschen in seinem gesamten psychosozialen Zusammenhang, verstrickt in innere Konflikte wie in soziale Schwierigkeiten mit Partnern und Bezugspersonen...“²⁾ Durch Einführung des Begriffs der psychosozialen Krankheit wird eine Ausblendung der sozialen Dimensionen von Gesundheit und Krankheit vermieden.³⁾ Es wird vielmehr deutlich, dass äußere Einflüsse unmittelbar psychisch wirksam sind und besonderer Berücksichtigung im Rahmen der psychosozialen Betreuung bedürfen.

In der psychosozialen Konfliktforschung ist die Beschreibung psychischer Prozesse, ihrer Funktion in größeren sozialen Gebilden und in Abhängigkeit von abstrakten Gesetzen, Tätigkeitsvorschriften, Tarifverordnungen

1) Richter, H.-E.: Psychoanalyse und psychosoziale Therapie, in: Psychosozial - Zeitschrift für Analyse, Prävention und Therapie psychosozialer Konflikte und Krankheiten, Nr.1/78, hrsg. von: Beckmann, D. et al., Hamburg 1978, S. 11.

2) Ebenda, S.11

3) Vgl. Ebenda, S.14